



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Kerstin Radler, Dr. Hubert Faltermeier, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Förderung von kultureller Begegnung als Friedensarbeit – Unterstützung ukrainischer Künstlerinnen und Künstler

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird gebeten, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel zu prüfen, ob und wie die wegen des Krieges geflüchteten ukrainischen Künstlerinnen und Künstler durch Arbeitsstipendien und Projektförderung unterstützt werden können. Zugleich sollten überall dort, wo dies möglich erscheint, im Rahmen der vorhandenen Förderprogramme des Freistaates kulturelle Initiativen sowie Kultureinrichtungen für die Möglichkeit transkultureller Kooperationsprojekte sensibilisiert werden und verstärkt Anreize zur Umsetzung von interkulturellen Projekten geschaffen werden.

Begründung:

Kultur und kultureller Austausch sind Friedens- und Demokratietarbeit, sie leisten einen wesentlichen Beitrag zu Verständigung und Kooperation über nationale Grenzen hinweg. Interkulturelle Begegnung eröffnet Raum für den respektvollen Umgang miteinander, nicht zuletzt, weil Interkultur und Interkulturalität immer ein Aufeinandertreffen und einen Austausch zwischen Kulturen auf Ebene konkreter Individuen, Gruppen oder Symbole beschreibt, die unter divergierenden Wertorientierungen, Bedeutungssystemen und Wissensbeständen in Kontakt treten. So sind Kunst und Kultur für das Zusammenleben in unserer globalisierten Gesellschaft existenziell. Gerade in Krisenzeiten sind Kunst und Kultur zudem ein wichtiges Signal der Menschlichkeit. Sie besitzen sinnstiftende und verbindende Funktion, schaffen Hoffnung und Solidarität und leisten einen wichtigen Beitrag zur Aktivierung von Reflexion und Urteilsfähigkeit. Damit sind sie für die Sicherung von Frieden und Demokratie unverzichtbar.

Der anhaltende, von Russland ausgehende Angriffskrieg auf die Ukraine erschüttert uns. Er ist ein Angriff auf unsere Werte, auf die Werte eines geeinten Europas und der Welt. Die freie Ausübung von Kunst und Kultur ist nicht nur Indikator und Impulsgeber, sondern geradezu Essenz demokratischer Gesellschaften. Daher sollten wir in dieser Phase alle Möglichkeiten nutzen, um unter anderem flüchtende Künstlerinnen und Künstler, die in Zeiten des Kriegs besonders vulnerabel sind, zu unterstützen und kulturellen Austausch und Begegnung in Europa und weltweit zu stärken.